BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

## Baudenkmäler

**E-1-74-111-1** **Ensemble Ortskern Altomünster.** Das Ortsensemble Altomünster wird beherrscht von der im 18. Jahrhundert prägend überformten Klosterkirche St. Alto, die auf dem nach Westen ansteigenden Gelände errichtet ist und auf beiden Seiten sowie im Osten von den Klostergebäuden umgeben wird. Die Kirche ist der Überlieferung nach eine Gründung des Heiligen Alto, dessen Persönlichkeit um die Mitte des 8. Jahrhunderts greifbar wird. Das dazu gestiftete Kloster wurde zunächst durch den Orden der Benediktiner besetzt, dann ging es an Benediktinerinnen und wurde nach Verfall 1497 unter Herzog Georg den Reichen von Landshut-Niederbayern als Doppelkloster des Brigittenordens neu gegründet. Die Abwicklung dieser Neugründung lag in Händen des herzoglichen Rates Wolfgang von Sandizell. Nach Verwüstungen durch den Dreißigjährigen Krieg errichtete man das Herrenkloster ab 1723 neu, die Klosterkirche wurde unter Johann Michael Fischer und seinem Parlier zwischen 1763 und 1773 umgebaut. Auch an der Ausstattung waren namhafte Künstler beteiligt. Während der Säkularisation 1803 nahezu ausgelöscht, konnte das Kloster 1841 wieder von den Birgittinnen übernommen werden. Heute ist es das einzige noch bestehende Kloster dieses Ordens. Den Klostergebäuden ordnen sich in der Senke an einer U-förmig um den Konvent geführten Straße Gasthöfe, Bürger- und Geschäftshäuser des 17. bis 19. Jahrhunderts unter. Westlich des Klosters dokumentiert eine von stattlichen verputzten Walmdachgebäuden umgebene platzartige Anlage (Marktplatz) die Bedeutung Altomünsters auch als Marktflecken, der bereits im 14. Jahrhundert erste Privilegien erhalten hat.

**D-1-74-111-35** **Altograben; Altoforst.** St. Alto-Statue und Quelle, 1877.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-6** **An der Klostermauer 6.** Haustafel mit Sinnspruch, 1799.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-91** **An der Klostermauer; Kirchenstraße; Nähe Klostermauer; St.-Birgittenhof 7; St.-Birgittenhof 12; St.-Birgittenhof 12 a; St.-Birgittenhof 12 b; St.-Birgittenhof 12 c; St.-Birgittenhof 12 d.** Klostermauer im Norden, Osten und Westen des Klosterareals und Pfarrhofes; hohe Ziegelmauer, teilweise der Hangabfangung dienend, 17./18. Jh.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-8** **An der Schwemme 11.** Bauernhaus mit angehobener Traufe über der Tenne, Mitte 19. Jh.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-110** **Anger.** Denkmal, Stein, vierseitiges Gehäuse mit Kreuz auf gedrehter Säule, 1890.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-36** **Arnberg 2.** Hofkapelle, einschiffig mit halbrundem Schluss und Giebelreiter, wohl Ende 17. Jh.; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-93** **Dachauer Straße 2.** Ehem. Schulhaus, stattliches zweiflügeliges Gebäude zu drei Geschossen mit Walmdach bzw. Schopfwalmdach und geschwungenem Zwerchgiebel, 1905 durch Sigmund Hagl errichtet.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-51** **Dachauer Straße 5.** Gasthaus Gattinger, zweigeschossiger Walmdachbau mit Bodenerker, im Kern 2. Hälfte 17. Jh.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-40** **Deinlwiesen.** Kath. Marienkapelle, einschiffiger, lisenengegliederter Bau mit dreiseitigem Schluss, Giebelreiter mit Oktogon und Spitzhelm, 1872 erbaut; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-38** **Deutenhofen 5.** Vierseithof, östlich Wohnhaus, erdgeschossiger Satteldachbau, an den übrigen Seiten lang gestreckte Ökonomiegebäude, Ende 19. Jh.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-50** **Dorfstraße 8.** Kath. Filialkirche Mariä Himmelfahrt, Saalbau mit eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor und Turm im nördlichen Winkel, Chor und Turmunterbau 15. Jh., Langhaus und Turmoktogon 1613, Umgestaltung um 1730, Spitzhelm des Turms 1864, Erweiterung nach Westen 1947/48; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-9** **Faberweg 4.** Ehem. Kleinbauernhaus mit Giebelschulter, Mitte 19. Jh.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-92** **Friedhofstraße 18.** Friedhof, Anlage um 1860/70 umgeben mit einer verputzten Ziegelmauer auf Süd- und Westseite; über dem Eingang gemauerter Bogen mit Satteldach.

**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-60** **Gemeindeteile.** Kath. Wallfahrtskirche St. Wolfgang, einschiffiger, lisenen- und pilastergegliederter Bau mit halbrundem Schluss, 1693 ff. durch Hans Maurer errichtet; mit Ausstattung; Kreuzwegstationen, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-39** **Haag 6.** Kath. Filialkirche St. Margaretha, einschiffiger Bau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, im nördlichen Winkel Satteldachturm mit Treppengiebeln, im Kern spätgotisch, 1874 erweitert; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-10** **Halmsrieder Straße 37.** Daneben Kapellenbildstock, neugotisch.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-80** **Hauptstraße 16.** Kath. Kapelle St. Sebastian, einschiffig mit dreiseitigem Schluss, wuchtiger Giebelreiter mit Spitzhelm zwischen Dreiecksgiebeln, 1848/49 erbaut, 1890 verändert; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-11** **Herzog-Georg-Straße 3; Herzog-Georg-Straße 5.** Bauernhaus, Satteldachbau um 1800 über älterem Kern; zweiflügelige Haustür, um 1800; zugehörende Hofgebäude.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-12** **Herzog-Georg-Straße 4.** Wappenstein am Haus, bez. 1805.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-14** **Herzog-Georg-Straße 10.** Wohnhaus, um 1900.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-46** **Hohenzeller Straße 20.** Kath. Dreifaltigkeitskapelle, einschiffig mit dreiseitigem Schluss, Eingangsturm mit Oktogon und Zwiebelhaube, wohl 18. Jh., Turm 1931; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-44** **Hopfenweg 6.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederung, um 1900.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-108** **In Humersberg.** Marienkapelle, einschiffig mit dreiseitigem Schluss und oktogonalem Dachreiter, nach 1860 errichtet.
**nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert**

**D-1-74-111-48** **In Lauterbach.** Kath. Filialkirche St. Alban, Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, im nördlichen Winkel Turm mit Oktogon und Zwiebelhaube, im Kern romanisch (um 1020?), Chor 15. Jh., Langhaus und Umgestaltung um 1765; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-49** **In Oberndorf.** Kath. Marienkapelle, einschiffig mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor und Giebelreiter, 18. Jh. (um 1745?); mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-15** **Jörgerring 8.** Loreto-Kapelle, 1737; Umbau zur Kriegergedächtniskapelle 1921; Friedhofsanlage mit 82 schmiedeeisernen Grabkreuzen (17.-19. Jh.) und 12 steinernen Grabdenkmälern des 19. Jhs.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-16** **Kellerbergstraße 2.** Ehem. Klosterrichterhaus, 1716.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-65** **Kirchbergstraße 9.** Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor und Satteldachturm im nördlichen Winkel, im Kern romanisch, im 15. Jh. und 1843 verändert, Turm 1849 erneuert; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-66** **Kirchbergstraße 12.** Pfarrhaus, zweigeschossig mit Satteldach, Ende 19. Jh.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-27** **Kirchenstraße.** Kriegerdenkmal 1876.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-56** **Laurentiusstraße 9.** Kath. Filialkirche St. Laurentius, einschiffig mit stark eingezogenem Rechteckchor, südöstlich am Langhaus schlanker Turm mit Zeltdach, im Kern 13. Jh., um 1650 umgestaltet; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-4** **Marktplatz.** Marktbrunnen, 1878.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-2** **Marktplatz 2.** Gasthof Maierbräu, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach und Putzgliederung, errichtet 1838; mit Ausstattung, bez. 1931.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-76** **Nähe Am Mühlberg.** Kath. Pfarrkirche St. Georg, neuromanischer Saalbau mit eingezogenem, halbrundem Chor und Turm im nördlichen Winkel, 1895 nach Plänen von Karl Kober errichtet; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-54** **Nähe Dachauer Straße.** Wegweiser, Gußeisen, um 1870; an der Abzweigung nach Altomünster.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-58** **Nähe Pfarrstraße.** Kath. Pfarrkirche St. Dionysius, einschiffig mit nicht eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, an der Nordseite Satteldachturm mit Treppengiebeln, Chor und Turm im Kern spätgotisch, Langhaus 1729 ff., 1908 Umgestaltung; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-64** **Nähe Radenzhofen.** Kapelle, einschiffig mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Giebelreiter mit Oktogon und geknicktem Spitzhelm, 1883 erbaut.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-82** **Nähe Raiffeisenstraße.** Ehem. Austragshaus, erdgeschossig mit hohem Kniestock, zierlicher Fassadengliederung und Satteldach, nach 1860 errichtet.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-70** **Nähe Schauerschorn.** Kath. Kapelle St. Maria, neubarocker Bau mit eingezogenem, halbrundem Chor und Giebelreiter, 1905 errichtet; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-109** **Nähe Schielach; Von Thalhausen nach Rudersberg.** Wegkreuz, bez. 1878.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-72** **Nähe Schmarnzell.** Kath. Kapelle Herz Jesu, einschiffig mit zweiseitigem Schluss und Giebelreiter, 1959 erbaut; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-79** **Nähe Übelmanna.** Kath. Marienkapelle, einschiffig mit zweiseitigem Schluss und Giebelreiter, wohl 1677 errichtet; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-19** **Nerbstraße 6.** Bürgerhaus mit Hängeerker, 18. Jh.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-20** **Nerbstraße 8.** Gasthof Kapplerbräu, 17./18. Jh.; geschweifter Giebel, drei Bodenerker; schmiedeeiserner Ausleger, bez. 1849.- Zugehörend Stadel im Süden und Osten des Hofes, 18. Jh.; Saalbau, Walmdachgebäude, heimatgebundener Jugendstil mit Bühne und vorgelegter Freitreppe, um 1910.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-21** **Nerbstraße 44; Nähe Nerbstraße.** Bauernhaus mit gestuften Giebelschultern, 1. Hälfte 19. Jh.; gegenüber Stall mit Dachauer Haustafel, Mitte 19. Jh.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-22** **Nißlgasse 4.** Ehem. Nißl`sches Benefizium, Walmdachbau, 1. Hälfte 18. Jh.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-53** **Oberndorfer Straße 3.** Im Hof Taubenhaus, 19./20. Jh.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-55** **Ottelsburg 4.** Kleinbauernhaus, erdgeschossiger Satteldachbau, Mitte 19. Jh.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-42** **Pfarrer-Marz-Weg 5.** Kath. Pfarrkirche St. Stephan, einschiffiger Bau mit eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, im nördlichen Winkel Turm mit Oktogon und Zwiebelhaube, Chor 15. Jh., Langhaus 1926, Turm 1927; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-111** **Pfarrstraße.** Kriegerdenkmal, mit Patrona Bavariae, 1920.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-94** **Pfarrstraße 11; Pfarrstraße 9.** Pfarrhof, bestehend aus dem Pfarrhaus, einem zweigeschossigen Walmdachbau von 1911, sowie einem ehem. Pferdestall aus der 2. Hälfte des 19. Jh. und einer Remise wohl des 18. Jh. beiderseits des weiten Hofraums.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-23** **Pipinsrieder Straße 27.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, erdgeschossiger Satteldachbau mit weitem Traufüberstand, urspr. als Ständerblockbau errichtet, im Kern 1662 (dendro.dat.), zwischen 1808 und 1917 sukzessive versteinert, Veränderungen im Inneren im 19. und frühen 20. Jh.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-62** **Plixenried 38.** Kath. Kapelle St. Benedikt und Scholastika, Rechteckbau mit quadratischem Giebelreiter, 1852/55 errichtet.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-68** **Reichertshausen 2 a.** Ehem. Kleinbauernhaus, erdgeschossig mit weit überstehendem Satteldach, Anfang 19. Jh.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-67** **Reichertshausen 3.** Lourdeskapelle, einschiffig mit eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor, Giebelreiter mit geknicktem Spitzhelm, 1901 erbaut; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-69** **Rudersberg 4.** Kath. Hofkapelle St. Maria, Saalbau mit dreiseitigem Schluss, Giebelreiter mit Oktogon und Spitzhelm, 1864/65 in neugotischen Formen errichtet; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-28** **Sandizellergasse 1; St.-Birgittenhof 1; St.-Birgittenhof 7.** Klostertrakte, 16.-18. Jh., Frauenkonvent, erweitert 1590, Herrenkonvent 1723-29 von Johann Mayr d. J., erweitert 1923-33; siehe auch Sandizeller Gasse 1.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-24** **Sandizellergasse 9.** Traufständiger zweigeschossiger Massivbau mit steilem Satteldach, 18./19. Jh.,Teil einer Häuserzeile im Charakter einer Ortsbefestigung; zusammen mit St. Birgittenhof 14 und Schultreppe 2, 4.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-37** **Schäfflerweg 2.** Kath. Kapelle Hl. Kreuz, einschiffig mit eingezogenem, halbrundem Schluss und Giebelreiter, 1654 errichtet, Turm um 1903 erneuert; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-32** **Schultreppe 2.** Schmaler traufständiger zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach,, 17./19. Jh.,Teil einer Häuserzeile im Charakter einer Ortsbefestigung; zusammen mit Sandizeller Gasse 9, St. Birgittenhof 14, Schultreppe 4.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-33** **Schultreppe 4.** Ehem. Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger traufständiger Massivbau mit Satteldach, im Kern 1709/10 (dendro.dat.), im letzten Viertel 18. Jh. instand gesetzt, 1803 Umbau zur Klostergaststätte, ab 1826 Schulhaus, dann ab 1913 Lehrerwohnhaus, Teil einer Häuserzeile im Charakter einer Ortsbefestigung; zusammen mit Sandizeller Gasse 9, St. Birgittenhof 14, Schultreppe 2.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-25** **St.-Altohof 2.** Ehem. Klosterbibliothek mit Altobrunnen, 1669.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-26** **St.-Altohof 4.** Ehem. Bürgerhaus 1692.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-1** **St.-Altohof 6.** Birgittinnenklosterkirche St. Alto, 1763/73, von Johann Michael Fischer, vollendet von Balthasar Trischberger, über älterem Kern; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-87** **St.-Birgittenhof 3.** Ehem. Kaplanhaus, an den Herrenchor angeschlossener Bau des 17./18. Jh.; Teil der Klosteranlage.

**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-88** **St.-Birgittenhof 5.** Ehem. Klostergärtnerei, Satteldachbau 17./18. Jh., Teil des Klosters.

**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-90** **St.-Birgittenhof 7.** Ehem. Stall-Stadel- und Wohngebäude, sog. Klosterstadel, großer Bau mit Schopfwalmdach auf neu errichteter Klostermauer, von Sebastian Schall, 1919/20.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-89** **St.-Birgittenhof 7.** Klosterökonomie, Satteldachbau 17./18. Jh., Teil des Klosters.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-29** **St.-Birgittenhof 9.** Ehem. Bischofshaus, jetzt Pfarrhof, 1690; über dem Eingang Heiligenbüste und 2 weibliche Heilige, spätgotisch.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-30** **St.-Birgittenhof 12.** Ehem. Bierkeller, großer Lagerraum mit gemauertem Tonnengewölbe und ehem. Erschließungsteil am südöstlichen Ende, mit Inschrifttafel neben dem Durchgang im Erdgeschoss bez. 1804.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-31** **St.-Birgittenhof 14.** Wohnhaus, ehem. Remise, traufständiger zweigeschossiger Massivbau mit steilem Satteldach, im Kern von 1517 (dendro.dat.), Umbau 1834 (dendro.dat.) und um 1900, Teil einer Häuserzeile im Charakter einer Ortsbefestigung, zusammen mit Sandizeller Gasse 9, Schultreppe 2, 4.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-77** **St.-Georg-Straße 8.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 1907; zugehöriges erdgeschossiges Nebengebäude mit Satteldach, gleichzeitig.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-47** **St.-Nikolaus-Straße 6.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus, Saalbau mit nicht eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor und Satteldachturm im nördlichen Winkel, Chor und Turm 15. Jh., Langhaus 17./18. Jh.; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-43** **St.-Stephanus-Straße 9.** Pfarrhaus, lisenengegliederter, zweigeschossiger Satteldachbau mit übergiebeltem Eingangsrisalit und Treppenfriesen, 2. Hälfte 19. Jh.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-73** **St.-Ulrich-Straße 10.** Kath. Kapelle St. Ulrich, neugotischer, von Strebepfeilern umgebener Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Fassadenturm mit Spitzhelm, 1887 errichtet.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-81** **Talstraße 4.** Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus, Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, im nördlichen Winkel Turm mit Oktogon und Zwiebelhaube, im Kern spätgotisch, 1694 erneuert und erweitert, um 1720/30 barockisiert, 1895 in neubarocken Formen umgestaltet, Turm 1792; mit Ausstattung.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-84** **Talstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Ecklisenen und Gesimsgliederung, nach 1900.
**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-83** **Taschnerweg 6.** Bäuerliches Wohnhaus mit Zwerchhaus über der traufseitigen Erschließung, erbaut 1901.

**nachqualifiziert**

**D-1-74-111-34** **Zum Kalvarienberg 60.** Kalvarienbergkapelle, mit Kreuzwegstationen, 2. Hälfte 18. Jh., Vorbau um 1860, Treppe und Stationen 20. Jh.; insgesamt 1993 erneuert.
**nachqualifiziert**

**Anzahl Baudenkmäler: 80**

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

## Bodendenkmäler

**D-1-7533-0001** Abschnittsbefestigung des frühen Mittelalters.
**nachqualifiziert**

**D-1-7533-0003** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Dionysius von Pipinsried.
**nachqualifiziert**

**D-1-7533-0011** Grabhügel mit Bestattungen der Bronzezeit und der Hallstattzeit.
**nachqualifiziert**

**D-1-7533-0013** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
**nachqualifiziert**

**D-1-7533-0045** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Margaretha in Haag und ihrer Vorgängerbauten.
**nachqualifiziert**

**D-1-7533-0048** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Filial- und Wallfahrtskirche St. Wolfgang bei Pipinsried und ihres Vorgängerbaus.
**nachqualifiziert**

**D-1-7533-0049** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul von Randelsried und ihrer Vorgängerbauten.
**nachqualifiziert**

**D-1-7533-0051** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Georg von Thalhausen und ihrer Vorgängerbauten.
**nachqualifiziert**

**D-1-7533-0053** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus in Wollomoos und ihrer Vorgängerbauten.
**nachqualifiziert**

**D-1-7533-0055** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle Hl. Kreuz in Asbach und ihres Vorgängerbaus.
**nachqualifiziert**

**D-1-7533-0060** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Alban in Lauterbach und ihrer Vorgängerbauten.
**nachqualifiziert**

**D-1-7633-0001** Straße der römischen Kaiserzeit (Teilstück der Trasse Augsburg-Wels).
**nachqualifiziert**

**D-1-7633-0019** Viereckschanze der späten Latènezeit.
**nachqualifiziert**

**D-1-7633-0035** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Klosters und der Kath. Pfarr- und Klosterkiche St. Alto in Altomünster und ihrer Vorgängerbauten.
**nachqualifiziert**

**D-1-7633-0041** Straße der römischen Kaiserzeit (Teilstück der Trasse Augsburg-Wels).
**nachqualifiziert**

**D-1-7633-0111** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Nikolaus von Kiemertshofen.
**nachqualifiziert**

**D-1-7633-0113** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Laurentius in Pfaffenhofen.
**nachqualifiziert**

**D-1-7633-0116** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkiche St. Stephan von Hohenzell und ihres Vorgängerbaus.
**nachqualifiziert**

**D-1-7633-0118** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche Mariae Himmelfahrt in Oberzeitlbach.
**nachqualifiziert**

**D-1-7633-0120** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kapelle St. Sebastian in Unterzeitlbach und ihres Vorgängerbaus.
**nachqualifiziert**

**D-1-7633-0126** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Ortskapelle St. Ulrich in Stumpfenbach und ihres Vorgängerbaus.
**nachqualifiziert**

**D-1-7633-0203** Aufgelassener Friedhof der frühen Neuzeit mit ehem. Loretokapelle.
**nachqualifiziert**

**D-1-7633-0204** Viereckschanze der späten Latènezeit.
**nachqualifiziert**

**Anzahl Bodendenkmäler: 23**